

# Das Tier im Recht

Goetschel, A. & Bolliger G.: 347 S., orell füessli Verlag (2003). ISBN: 3-280 07040-6

In der Schweiz sind Tiere seit dem 1. April 2003 rechtlich gesehen keine Sache mehr. Der Stellenwert der Tiere erfährt damit eine Aufwertung, die weitreichende Folgen für die Gesellschaft und die Rechtsprechung hat. Über die Auslegung der neuen Bestimmungen herrschte aber von Anfang an Uneinigkeit. Dieses Buch verschafft nun Klarheit über Inhalt und Tragweite des Grundsatzartikels.

Die Autoren gehen auf ein breites Spektrum an Themen ein und beleuchten „99 Facetten der Mensch-Tier-Beziehung von A bis Z“, so der Untertitel des Buches. Die alphabetische Reihenfolge macht es zu einem geeigneten Nachschlagewerk, um die Bedeutung der neuen Bestimmungen im Alltag zu erfassen. Vom Affektionswert über Eingriffe an Tieren, Haltung, Jagd, Pelztiere, Schächten und Schlachten, Tierquälerei, Tierversuche und Transport bis hin zu verbotenen Handlungen sowie Wild-, Zirkus- oder Zootieren, sämtliche wichtigen Begriffe werden behandelt. Wie die Aufzählung zeigt, betreffen viele auch Nutztiere und den Umgang mit ihnen. Mit Stichworten wie Ehescheidung, Erbrecht oder Miete wird zudem auf die gesellschaftliche Komponente des neuen Grundsatzartikels eingegangen.

Da Tiere bekanntermassen ihre Rechte nicht wahrnehmen können, vertreten die Autoren bewusst eine tierfreundliche Sicht. Sie konnten wegen der grossen Themenauswahl nicht detailliert auf Folgefragen eingehen. Doch umfassende Literaturhinweise und Angaben zur bundesgerichtlichen Rechtsprechung im Anhang des Buches ermöglichen eine thematische Vertiefung. Zudem kann unter [www.tierimrecht.org](http://www.tierimrecht.org) auf eine virtuelle Bibliothek der „Stiftung für das Tier im Recht“ zugegriffen werden.

Das generelle Recht des Menschen, Tiere zu nutzen, wird durch die eingetretene Gesetzesänderung zwar nicht in Frage gestellt. Doch die Tatsache, dass Tiere keine Sache mehr sind, bedeutet einen Schritt in Richtung Anerkennung der Tiere als Mitgeschöpfe mit artspezifischen Bedürfnissen. Wer sich für die Bedeutung des neuen Grundsatzartikels interessiert, wird mit diesem Buch gut bedient, weil es die gesetzlichen Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehungen anhand von Beispielen verständlich erläutert.

*Quelle: „Nutztierhaltung 1/2004“, Nadja Brodmann*